

CXXX

Ihr Auge glänzt nicht wie das Sonnenlicht,
 nicht leuchten ihre Lippen wie Korallen.
 Ist weiß der Schnee, ihr Busen ist es nicht,
 und schwarzer Draht statt Haar gefällt nicht allen.

Ein Rosenbeet in roter, weißer Pracht
 sah oft ich; aber nicht auf ihren Wangen.
 Und oft war süßrer Duft mir zugebracht,
 als ich von ihrem Atem hab empfangen.

Gern hör ich sie; doch kann ich nicht bestreiten,
 daß meinem Ohr Musik doch holder tönt.
 Noch niemals sah ich eine Göttin schreiten;
 doch sie ist nur an Erdschritt gewöhnt.

Und doch stellt sie mir jede in den Schatten,
 für die die Schwärmer Schmeichelworte hatten.

Laber

XXVI

Die Liebe ist nicht wie das Sonnenlicht,
das auch im Schatten der Korallen
den warmen Glanz der Bienen hat es nicht,
das schwarze Blatt hat nicht alle.

Die Tränen in jeder Wimper
sind die Tränen der Wunden,
die ich von starker Liebe und Empörung
als ich von ihnen nicht hat empfangen.

Gott hat die Zeit; doch kann ich nicht bestreiten,
das meine Gott hat doch haben können,
Nicht mehr als ein Gott sein;
doch kann ich an dem Gott sein.

Doch doch ist es nicht in den Gedanken,
die die die Schwärze der Gedanken haben.